

Schnell und flexibel ins Homeoffice

Arbeiten im Homeoffice hat sich für viele Unternehmen und Behörden während der Corona-Krise als wichtiges Instrument zur Aufrechterhaltung des Betriebes erwiesen. Zum Teil haben Arbeitgeber sogar ihre gesamte Belegschaft auf »Heimarbeit« umgestellt – und dies auf nicht absehbare Zeit. Auch nach der Pandemie wird das Homeoffice aus unserer Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken sein. Wie die Umstellung perfekt gelingen kann, lässt sich am Beispiel der Stadtverwaltung Baden-Baden ausgezeichnet nachvollziehen. Der IT-Leiter der Stadtverwaltung, Matthias Götz, hatte bereits vor Beginn der Krise mobiles Arbeiten gefördert. Geholfen hat ihm dabei die VPN-Lösung von NCP engineering aus Nürnberg.



Das Kurhaus der Stadt Baden-Baden

Quelle für alle Bilder: Stadt Baden-Baden

In den vergangenen Jahren hat die Kurstadt Baden-Baden ihre IT-Infrastruktur intensiv ausgebaut, um zur Vernetzung der Dienstgebäude flächendeckend Glasfaseranschlüsse einzuführen. Ein Umstellungsprozess, von dem letztendlich auch die Mitarbeiter profitieren, wenn es um die Möglichkeit mobilen Arbeitens geht. »Wir statten den Mitarbeiter mit einem Laptop und einem darauf installierten VPN-Client aus. Für ihn ist es dann im Prinzip egal, ob er sich im Homeoffice befindet oder auf der Parkbank sitzt – er ist in

jedem Fall online. Und das sind genau die Themen, die uns alle in Zukunft beschäftigen werden«, sagt Stefan Hanmann, Abteilungsleiter Clientmanagement und Netzwerk der Stadtverwaltung Baden-Baden.

In Punkto Software hat sich Baden-Baden ausdrücklich für die VPN-Lösung von NCP entschieden. Nicht umsonst wird diese inzwischen in 10 Landesrechenzentren und auf Bundesebene von zahlreichen Ministerien und Ämtern eingesetzt. Darüber hinaus gibt es NCP Produkte speziell

für geschützte und abhörsichere Zugänge nach der Geheimhaltungsstufe »Verschluss-sache – Nur für den Dienstgebrauch« (VS-NfD), die nach den Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelt wurden.

Vorsorge erhält im Krisenfall die Arbeitsfähigkeit

Um im Krisenfall arbeitsfähig zu bleiben, müssen zunächst einige Grundlagen geschaffen werden. So simpel es klingen mag:

Die Basis für das mobile Arbeiten bilden mobile Endgeräte wie Notebooks, Tablets und Smartphones mit aktuellen Anti-Schadsoftware-Produkten und einem Betriebssystem der neuesten Version.

»Ich würde den Rat geben, nicht abzuwarten, sondern die technischen und organisatorischen Veränderungen gleich anzugehen. Schließlich wird das Thema Homeoffice oder mobiles Arbeiten im Endeffekt die gesamte Unternehmenskultur verändern«, sagt Matthias Götz, Leiter der Stadtverwaltung. Und so stattete auch die Stadt Baden-Baden ihre städtischen Führungskräfte und Mitarbeiter bereits kurz vor der Corona-Pandemie mit rund 200 Notebooks und 450 iPads bzw. iPhones aus. Die mobile Infrastruktur wurde durch 130 VPN Clients von NCP ergänzt. »Gerade jetzt in diesen Zeiten ist der Remote-Arbeitsplatz elementar wichtig für unsere Mitarbeiter. Nur so können wir den Dienstbetrieb aufrechterhalten und die fundamentalen Dinge für die Bevölkerung in Baden-Baden steuern«, sagt Götz.

Wer die Lösung mit Bedacht wählt, erhält den größten Nutzen

Die richtige Hardware ist nur ein erster Baustein. Wer von seinem Homeoffice oder von unterwegs aus sicher auf das Unternehmens- oder das Behördennetzwerk zugreifen möchte, der braucht in der Regel eine geeignete VPN-Lösung. Die NCP Enterprise Lösung bietet den Vorteil, dass sie zu



Stefan Hanmann, Abteilungsleiter Clientmanagement und Netzwerk der Stadtverwaltung Baden-Baden

vorhandenen Netzwerkkomponenten kompatibel ist und sich problemlos in die vorhandene Infrastruktur integrieren lässt. Für Stefan Hanmann waren Komfort, die Möglichkeit zur Automatisierung, einfache Installierbarkeit sowie ein schneller Software-Rollout besonders wichtig, um den hohen Administrations- und Kostenaufwand auf ein Minimum zu reduzieren: »Ein Mitarbeiter von NCP hat die Lösung bei uns »remote« implementiert. Innerhalb von drei bis vier Tagen lief die Lösung und wir konnten direkt durchstarten.«

Auch Matthias Götz lobt den hohen Nutzen der NCP-Lösung, die viele Automatismen bietet, um manuelle Einstellungen effizient zu ersetzen. »Zudem hilft uns das flexibel erweiterbare Lizenz-Modell, die kommunalen Budgets zu schonen und dennoch bei Bedarf allen Anwendern eine sichere Anbindung zu ermöglichen. Denn wir können das Kontingent im Notfall jederzeit mit sogenannten »Pandemie-Lizenzen« aufstocken und auch wieder reduzieren. In diesem Fall nutzen wir dann »Pay-per-Use« und zahlen nur für das, was wir nutzen. Dies erhöht die Flexibilität unserer Stadtverwaltung enorm; der Ressourceneinsatz für den kleinsten Stadtkreis des Landes Baden-Württemberg wurde damit weiter optimiert.«

Das zentrale Konfigurations- und Rechtemanagement, welches einen direkten Zugriff auf die Mitarbeitergeräte erübrigt, ist ein weiterer Vorteil. Die Konfigurationen können problemlos an die Nutzer ausgespielt und nötige Einstellungen der »Endpoint-Policies« für ein sicheres Arbeiten vorgenommen werden. Das bedeutet unter anderem, dass sich der Anwender mit dem Endgerät nur dann anmelden kann, wenn das Gerät sicherheitstechnisch »up to date« ist. Der Anwender kann dann mit nur einem Mausklick (One Click Solution) die komplett vorkonfigurierte Verbindung herstellen und sich auf seine eigentlichen Aufgaben konzentrieren, während auf administrativer Seite die volle Kontrolle über heikle sicherheitsrelevante Konfigurationen liegt.



Matthias Götz, IT-Leiter der Stadtverwaltung Baden-Baden

Ob Behörde oder Unternehmen: Flexibilität ist enorm wichtig

Die VPN-Lösung von NCP bietet Unternehmens- und Behördennetzwerken hohe Flexibilität und Skalierbarkeit bis hin zur Einbindung tausender Anwender. Sie ermöglicht ohne Hardwareabhängigkeiten und Lieferengpässe eine schnelle Reaktion auf veränderten Bedarf, wenn wie im Fall von Corona in kürzester Zeit mehr Nutzer als gewohnt im Homeoffice arbeiten sollen.

»Durch das einfache Management der neuen Lösung ist der Administrationsaufwand auf ein Minimum reduziert. Immerhin haben wir in Baden-Baden 60 Außenstellen, zwei Rechenzentren und 1.200 Mitarbeiter. Standorte wie beispielsweise Feuerwehren, Stadtbibliothek, Theater und Schulen müssen sicher vernetzt werden. Mit der neuen VPN-Lösung sind wir sehr flexibel«, sagt Stefan Hanmann.

IT-Security Made in Germany – NCP engineering aus Nürnberg

NCP hat seit über 30 Jahren eine Sonderstellung im internationalen Markt für Secure Communications-Lösungen zur Anbindung von Mitarbeitern im Homeoffice, zur Filialvernetzung und für Industrie 4.0 – mit dem Anspruch »IT-Security Made in Germany«. Die zentral verwaltbare VPN-Lösung wird auf Landes- und Bundesebene von zahlreichen Ministerien und Ämtern zur Absicherung der Zugänge eingesetzt.